

# Mit Besen, Herz und Schnauze

Schwank  
in drei Akten  
von Christa Bitzer

© 2011 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

---

**REINEHR**  
VERLAG

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Aufführungsmeldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.

5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

5.5 Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühren als Vertragsstrafe

6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Zu widerhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte

7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühnenmäßig aufzuführen.

7.2 Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos um ein Jahr verlängert werden. Kostenlose Verlängerungen sind bis maximal 10 Jahre nach Kaufdatum möglich. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühren als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe die dreifache Aufführungsgebühr (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

Auszug aus den AGB's, Stand November 2010

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

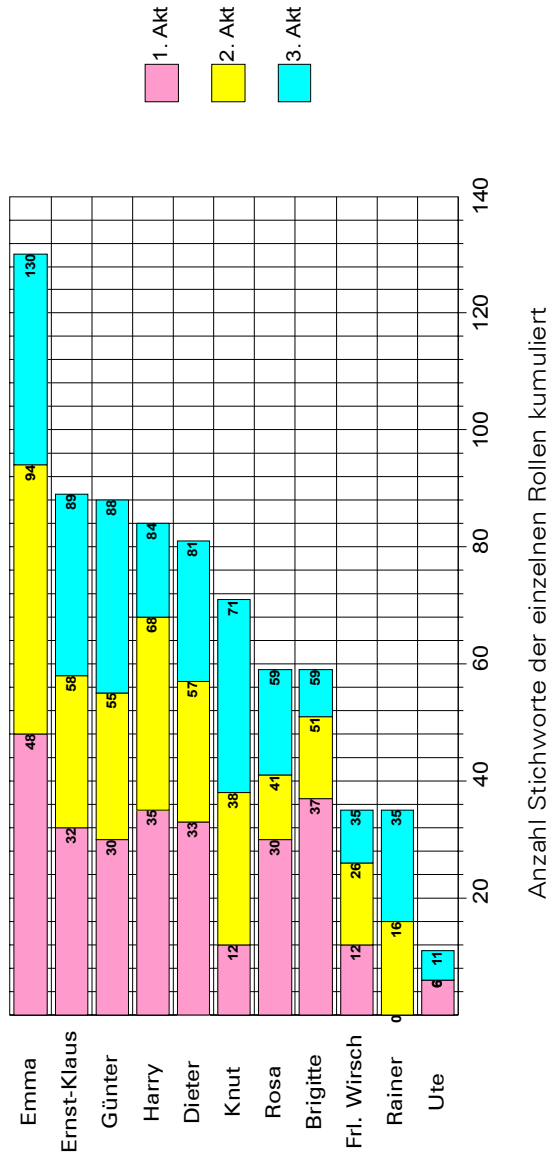
## Inhalt

*Mit Besen, Herz und Schnauze wirkt Emma Piehl, treu nach dem Motto: „Der Name verpflichtet“, nicht nur als Putzfrau in der kleinen dörflichen Polizeistation. So kommt es, dass die Nerven des Polizeihauptmeisters einen Tag vor seiner Pensionierung noch einmal stark strapaziert werden. Denn urplötzlich verschwindet Wäsche, ein Ausbrecher wird gesucht und neben einer vermeintlichen Heiratsschwindlerin, hat sich auch noch der leitende Polizeidirektor in der Pension Rosa, direkt vis-à-vis der Polizeistation, einquartiert.*

*Ernst-Klaus Piehl, dem Ehemann von Emma Piehl, und dessen Freund Günter Gülle bleibt natürlich nicht verborgen, dass eine äußerst attraktive Frau in der Pension Rosa wohnt und immer mal wieder taucht dort auch Fräulein Wirsch auf, die etwas verwirrte ehemalige Dorfschullehrerin. - Last but not least ist gerade zu diesem Zeitpunkt auch noch der Radiosender vor Ort, um den Ort mit der niedrigsten Kriminalrate, zu filmen.*

# Mit Besen, Herz und Schnauze

Schwank in drei Akten  
von **Christa Bitzer**



Anzahl Stichworte der einzelnen Rollen kumuliert

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

## Personen

Emma Piehl .....	Putzfrau, resolute ca. 50-jährige Frau
Harry Hinz .....	ca. 60 jähriger Mann, Polizeihauptmeister
Knut Kunz .....	ca. 30 jähriger Mann, Polizist
Walburga Wirsch .....	etwas verwirrte Dorfschullehrerin
Brigitte Pernot .....	Französin, attraktive Frau ca. 40 Jahre
Rosa Schmidt-Pieper .....	Inhaberin der Pension, dicke ca. 50-Jährige
Dieter Derrik .....	leitender Polizeidirektor, penibler, korrekter ca. 60-Jähriger
Ernst-Klaus Piehl .....	Ehemann von Emma Piehl, träger, wortkarger, ca. 50-Jähriger
Günter Gülle .....	lediger Bauer, gesetzter, schmuddeliger, ca. 50 jähriger Mann
Rainer Wedel .....	Filmregisseur, ca. 40 jähriger Mann
Ute Schöler .....	Bedienstete vom Amt (Nebenrolle)

**Spielzeit ca. 100 Minuten**

## Bühnenbild

*Zwei Häuserfronten gegenüberliegend - rechts und links der Bühne. Linkes Haus Polizeistation mit Tür und Fenster (wenn möglich, Fenster zum Zuschauerraum ausgerichtet.) Rechtes Haus „Pension Rosa“ mit Tür und Fenster, gut sichtbarer Platz für eine Bank. Eine Wäscheleine oder ein Wäscheständer.*

# 1. Akt

## 1. Auftritt

Emma, Knut, Harry, Rosa, Brigitte

**Emma** *kommt, Kittel, Kopftuch und Putzeimer:* Hier scheint ja noch alles zu schlafen. Tüt der Dame hier auch mal gut etwas früher aufzustehen, wenn die die Pension „ROSA“ hier am Laufen halten will. Na, ja - soll mir egal sein. So, dann wollen wir mal, Emma Piehl schreitet zur Tat! *Geht zu Polizeigebäude, öffnet Fenster, hantiert am Schreibtisch:* Wieder nichts Neues - die Verbrecher sind auch nicht mehr das, was sie mal waren. *Telefon klingelt - Emma nimmt ab:* Polizeistation (Ort). Welches Verbrechen haben Sie anzuzeigen? Was, kein Verbrechen? Ja, warum rufen Sie denn überhaupt an, glauben Sie etwa, ich hätte meine Zeit in der Lotterie gewonnen? - Nein, ich? - Mein Name ist Emma Piehl, kurz EP oder examinierte Polizeiparkett diensthabende. - Was? - Nein, nein. Wissen Sie was, ich habe keine Zeit mit Leuten zu telekommunizieren, die überhaupt nichts wollen! Wissen Sie was, rufen Sie an, wenn die Polizisten da sind, die wissen ohnehin nicht was sie mit ihrer dienstlichen Gleitzeit anfangen sollen und halten Sie mich nicht von der Arbeit ab. *Legt auf:* Leute gibt es, als ob ich nichts anderes zu tun hätte, als hier zu telefonieren. *Nimmt Akten hoch und liest.*

*Harry und Knut treten auf.*

**Knut:** Wann kommt denn der leitende Polizeidirektor?

**Harry:** Keinen blassen Schimmer - ist mir auch ziemlich egal!

**Knut:** Der kommt doch wegen dir, um dich zu verabschieden!

**Harry:** Na und, ich hab den doch nicht gerufen.

**Rosa** *kommt aus der Pension, trägt einen Korb mit Wäsche, sieht Harry:* Guten Morgen Herr Polizeihauptmeister.

**Harry:** Guten Morgen.

**Knut:** Ich glaube die will zu dir.

**Harry:** Das befürchte ich auch.

**Rosa:** Herr Polizeihauptmeister, ich wollte Sie was fragen.

*Harry tut als ob er nichts gehört hätte*

**Knut:** Nun hör doch mal, vielleicht hat die Dame Hilfe nötig.

**Harry:** Die hat was ganz anders nötig. *Zu Rosa:* Was kann ich für Sie tun?

**Rosa:** Sie für mich nichts, aber ich vielleicht was für Sie?

**Harry:** Was wollen Sie denn für mich tun?

**Rosa:** Also, Sie müssen ja demnächst nicht mehr arbeiten und da machen Sie sich sicherlich Sorgen - und äh... ich meine man kann ja auch seine Sorgen teilen.

**Knut:** Oh, oh mir schwant was, sagte der Entenvater als er die langen Hälse seiner Kinder sah! *Geht ab.*

**Harry** *zu Rosa:* Ich habe aber keine Sorgen, die ich teilen will!

**Rosa:** Oh, das ist aber schade... dann... vielleicht könnte ich ja mal für Sie kochen?

**Harry:** Nö, brauchen Sie nicht, ich habe auch fast nie Hunger!

**Rosa:** Fast nie Hunger? Ah ja, so sehen Sie aber nicht aus!

**Harry:** Ich setze schon vom Hingucken an!

**Rosa:** Ah so...

**Brigitte** *kommt aus der Pension, gut aussehend und fröhlich, spricht französischen Akzent:* Isch wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Morgen!

**Harry** *charmant:* Wunderschönen guten Morgen liebe Frau Pernot.

**Rosa** *hängt Wäsche auf:* Ausgerechnet die schon wieder! Die macht hier alle Männer verrückt.

**Harry:** Gefällt es Ihnen denn in unserem kleinen Dorf?

**Brigitte** Es gefallen misch gut.

**Harry:** Wie lange wollen Sie denn noch bleiben?

**Brigitte** Oh, isch noch ein bisschen bleibe, es sein sehr schön in diese Pension und diese Ort. *Zwinkert:* Und isch lieben die charmanten Männer hier!

**Rosa** *zu sich:* So ein Flittchen!

**Harry:** Madam, ich muss leider zur Arbeit, aber vielleicht sieht man sich ja später wieder?

**Rosa** *zu sich:* Mit der würde er sicherlich seine Sorgen teilen und Hunger hätte der dann auch!

**Brigitte** Isch sein ganz oft hier draußen und spresche gerne mit den charmanten deutschen Herren!

**Harry:** Und die charmanten deutschen Herren sprechen sehr gerne mit den überaus liebebreizenden Französinnen. Bis später! *Geht ab.*

**Rosa:** Charmante deutsche Herren, das ich nicht lache!

**Brigitte** *seufzt, winkt Harry nach:* Isch kann nischt verstehen, dass eine deutsche Frau dieses Mann noch nischt gefischt hat.

**Rosa** *wütend:* Ich angele schon seit einem halbe Jahr!

**Brigitte:** Sein vielleicht falscher Köder?

**Rosa:** Frechheit!

**Brigitte:** Frau Rosa, darf isch auch aufhängen hier meine Wäsche?

**Rosa:** Nur, wenn noch Platz ist.

**Brigitte:** Isch gehen schnell olen meine Wäsche. Isch brauchen nur ganz bisschen Platz, sein ganz kleine Teile. *Geht ab.*

**Rosa** *lässt wenig Platz:* Damit wird die ja wohl zurechtkommen. *Öffnt nach:* Sein ja nur ganz kleine Teile. *Geht in Pension.*

## 2. Auftritt

**Günter, Ernst-Klaus, Brigitte, Emma, Harry, Rosa**

*Günter und Ernst-Klaus kommen, setzen sich auf die Bank - seufzen*

**Günter:** Hoffentlich kommt sie...

**Ernst-Klaus:** Ja, hoffentlich...

**Günter** *schwärmt:* Das ist eine Frau!

**Ernst-Klaus** *seufzt:* Jaha!

**Günter** *seufzt:* Und erst das Gemelk!

**Ernst-Klaus** *seufzt:* Hmhm!

**Günter** *seufzt:* Die gefällt mir echt gut.

**Ernst-Klaus** *seufzt:* Mir auch...

**Günter:** Du hast doch eine Frau.

**Ernst-Klaus:** Aber was für eine...

**Günter:** Doch besser, als gar keine.

**Ernst-Klaus:** Willst du sie haben?

**Günter:** Nö...

**Ernst-Klaus:** Siehst du, du willst sie auch nicht!

**Brigitte** *kommt mit kleiner Wäscheschüssel:* Oh, isch aben ganz vergessen die Klammern. *Geht wieder in die Pension.*

**Günter:** Da war sie! *Seufzt.*



**Ernst-Klaus:** Jaha!

**Günter:** Ernst-Klaus?

**Ernst-Klaus:** Ja?

**Günter:** Kann das sein, dass die Wasser in den Beinen hat?

**Ernst-Klaus:** Wie meinst du das denn?

**Günter** *ungeduldig:* Ich will wissen, ob die Wasser in den Beinen hat!

**Ernst-Klaus:** Warum?

**Günter:** Na, weil meine Wünschelrute ausschlägt.

**Ernst-Klaus:** Hmhm!

**Günter:** Und was heißt das?

**Ernst-Klaus:** Meine auch!

**Günter:** Sie kommt!

**Ernst-Klaus:** Jup.

**Brigitte** Hallo, isch wünsche einen guten Morgen.

**Günter/Ernst-Klaus:** Morgen.

**Brigitte:** Entschuldigung, dass isch fragen Sie, sein Sie Bauer?

**Günter** *konfus:* Der nicht, ich auch... wer wäre Ihnen denn lieber?

**Brigitte** *lacht:* Isch wollen nur wissen, ob Sie haben Pferde. Isch würden gerne reiten.

**Günter** *seufzt:* Hast du gehört, die will reiten!

**Ernst-Klaus:** Jup!

**Brigitte:** Sie aben verstanden misch? Isch wollen wissen ob sie aben Pferd?

**Ernst-Klaus:** Das höchste Glück auf Erden liegt auf dem Rücken, nicht auf Pferden.

**Brigitte:** Oh, das isch nischt verstehen?

**Günter:** Das ist ein altes deutsches Sprichwort.

**Brigitte:** Also Sie haben keine Pferd?

**Ernst-Klaus:** Ich nicht... aber der da auch nicht.

**Günter:** Aber ich habe Ochsen! Wenn Sie wollen, könnten Sie die gerne haben.

**Ernst-Klaus:** Jup, Ochsen hat er!

**Brigitte** Vielen Dank aber isch gehen dann lieber weiter mit Fuß!  
Auf Wiedersehen meine Herren. *Geht in die Pension.*

**Günter:** Ernst-Klaus!

**Ernst-Klaus:** Ja!

**Günter:** Ich glaub die will was von mir.

**Ernst-Klaus:** Ja! Ein Pferd.

**Emma** *kommt, energisch, Besen in der Hand:* Hier steht ihr wie so zwei Trottel rum und stiert Luftlöcher, nur weil so ein ausländisches Frauenzimmer mit dem Hintern an euch vorbeiwackelt. *Zu Günter:* Gülle-Gün, such dir endlich eine passende Frau, kannst dich ja mal bei Bauer sucht Frau melden, wenn du von selber keine findest. *Zu Ernst-Klaus:* Und du mein angetrauter Lebensgefährte bist versorgt! Mach dich heim, anstatt hier untätig herumzusitzen und die Hände in den Schoß zu legen!

**Günter:** Wer die Hände in den Schoß legt, muss noch lange nicht untätig sein!

**Emma:** He? Was redest du denn da für einen Schwachsinn?

**Ernst-Klaus:** Kein Schwachsinn, altes deutsches Sprichwort.

**Emma:** Quatscht nicht und macht euch heim, hier behindert ihr nur wichtige Polizeiarbeit. *Beginnt vorm Polizeigebäude zu fegen.*

**Günter** *beide stehen von Bank auf:* Sag mal Ernst-Klaus, kommt eigentlich Lebensgefährte von Lebensgefährtin?

**Ernst-Klaus:** Jup, das muss wohl so sein! *Gehen ab.*

**Emma:** Nichtsnutze alle beide, Nichtsnutze!

**Brigitte** *kommt:* Habe isch doch ganz vergessen meine Wäsche zu hängen auf! *Hängt aufreizende Dessous auf, geht ab.*

**Emma** *sieht der kopfschüttelnd nach:* Mit der stimmt was nicht! So wie die aussieht, ist das garantiert eine Heiratsschwindlerin, die sehen alle so aus. *Geht zu der aufgehängten Wäsche:* Und das ist eindeutig Wäsche von Heiratsschwindlerinnen, so sieht Heiratsschwindlerinnenunterwäsche aus, genau so! *Keht vor Tür der Polizei.*

*Das Telefon klingelt im Polizeirevier, - Harry telefoniert - Emma kehrt nun vorm Fenster, drückt es auf, um mitzuhören*

**Harry:** Was? Ausgebrochen? Und ist er gefährlich? - Ja verstehe. - Wo in (*Spielort*)? - Ach, Richtung (*Spielort*)?

*Emma versucht mitzuhören. Harry bemerkt sie, schiebt sie weg. Emma kriecht nun auf dem Boden unters Fenster.*

**Harry:** Nein wir versuchen es nicht allein.

**Emma:** Feigling!

**Harry:** Wie sieht er denn aus? - Ach - schwarz - hm - groß...

**Emma:** Das hört sich gefährlich an.

**Harry:** Klar - hm - schwer einzufangen - flink - unberechenbar...?

**Emma:** Oh jo, oh jo.

**Harry:** Machen wir - ja - nein - notfalls gehen wir ihm aus dem Weg.

**Emma:** Ich aber nicht, so wahr ich Emma Piehl heiße!

**Harry:** Ich melde mich - ja - wir halten die Augen offen.

**Emma:** Ja, ja, wir halten die Augen offen!

**Harry:** Tschüss!

**Emma:** Tschüss!

**Harry** *legt auf, schüttet ein Gals Wasser aus dem Fenster auf Emma:* Das abgestandene Wasser schmeckt keinen Deut.

**Emma:** Du Ferkel, pass doch auf! Du hast mich ja ganz nass gemacht!

**Harry:** Das tut mir aber Leid, ich hab dich ja gar nicht gesehen.

**Emma:** Das glaubst du doch selber nicht. Sag mal, wer ist gefährlich und Richtung (*Spielort*) unterwegs?

**Harry** *tut wichtig:* Ein Gewaltverbrecher! Er ist ausgebrochen. Ein ganz gefährlicher Bursche und stell dir vor, der hat es hauptsächlich auf Frauen um die 50 abgesehen - also pass auf! *Schließt das Fenster.*

**Emma:** Ach du Schreck! Emma Piehl, das ist dein Fall. Ich werde jetzt einen - einen Gewaltverbrecher hinter Gitter bringen, ja-wohl! *Rennt in die Polizeistation, holt sich Polizeimütze, setzt sie auf.* Zuerst warne ich alle Frauen um die 50 und bei der fange ich an: *Geht zur Pension:* Frau Schmidt, Frau Schmidt ...

**Rosa** *kommt raus:* Frau Schmidt-Pieper, wenn ich bitten darf.

**Emma:** Wenn es denn sein muss, von mir aus auch Schmidt-Pieper!

**Rosa:** Es muss! Was ist denn los?

**Emma:** Ich gehe mal davon aus, dass Sie über 50 sind - damit gehören Sie zum bevorzugten Beuteschema des Gewaltverbrechers!

**Rosa:** Was? Was für ein Beuteschema und was für ein Gewaltverbrecher?

**Emma:** Also nochmals ganz langsam für zerebral Verzögerte. Ein Gewaltverbrecher ist ausgebrochen und befindet sich auf dem direkten Weg nach (*Spielort*), um dort Frauen zu überfallen - bevorzugt Frauen über 50.

**Rosa überheblich:** Mich betrifft das dann nicht, ich bin ja mal gerade erst Mitte vierzig.

**Emma:** Man kann sich auch selber froh sprechen.

**Rosa:** Das ist ja wohl unverschämt.

**Emma:** Sie müssen ja selbst wissen wie alt Sie sind. Wenn Sie aber so alt sind, wie sie aussehen, dann sind Sie in höchster Gefahr - in Lebensgefahr! *Rennt los.*

**Rosa:** Unverschämte Person! *Geht in die Pension.*

### 3. Auftritt Dieter, Rosa,

*Dieter kommt, klingelt an der Pension.*

*Rosa öffnet die Tür und schließt sie sofort wieder. Dieter klingelt erneut.*

**Rosa öffnet wieder - nur einen Spalt:** Ja, Sie wünschen?

**Dieter:** Mein Name ist Dieter Derrick, leitender Polizeidirektor. Ich hatte bei Ihnen ein Zimmer reserviert.

**Rosa:** Das kann jeder sagen, können Sie sich ausweisen?

**Dieter:** Selbstverständlich - hier bitte. *Zeigt den Ausweis.*

**Rosa:** Entschuldigen Sie bitte - aber wir müssen hier sehr vorsichtig sein. Ein Schwerverbrecher ist ausgebrochen und der soll sich hier aufhalten aber wenn Sie, ein Polizeidirektor, bei mir wohnen, kann mir sicherlich nichts passieren - nicht wahr?

**Dieter:** Oh, ja - ich meine nein, dann kann Ihnen nichts passieren.

**Rosa:** Gott sei Dank, obwohl so gefährdet bin ich nicht, weil ich ja weit unter 50 bin - wie man sieht!

**Dieter:** Weit unter 50? Was heißt das?

**Rosa:** Na, der Verbrecher hat es wohl hauptsächlich auf ältere Frauen abgesehen, so über 50.

**Dieter:** Auf ältere Frauen? Das habe ich ja noch nie gehört. Aber wenn Sie das sagen... jedenfalls bin ich ja jetzt zum richtigen Zeitpunkt gekommen - meine Erfahrung als leitender Polizeidi-

rektor wird hier sicherlich von Nöten sein.

**Rosa:** Die Erfahrung eines Mannes wie Sie es sind, ist sicherlich immer gefragt.

**Dieter:** Genau das denke ich auch. Sie sind aber eine lebenskluge Frau.

**Rosa:** Nicht wahr, kommen Sie doch bitte herein, ich zeige Ihnen Ihr Zimmer. *Beide gehen ab.*

#### 4. Auftritt

##### Emma, Frl. Wirsch, Ernst-Klaus, Günter

*Emma kommt, etwas später Frl. Wirsch.*

**Emma:** Fräulein Wirsch, ich hab Ihnen doch gesagt, dass Sie zuhause bleiben sollen.

**Frl. Wirsch** *immer wiederholend vor sich hinmurmelnd:* Zeitung lesen, Betten machen, Kartoffeln schälen, um 12.00 Uhr essen ... Zeitung lesen, Betten machen, Kartoffeln schälen um 12.00 Uhr essen...

**Emma:** Fräulein Wirsch, gehen Sie jetzt schnell nach Hause Zeitung lesen und Kartoffeln schälen. Sie wollen doch um 12.00 Uhr essen, nicht wahr?

**Frl. Wirsch:** Kartoffeln schälen, um 12.00 Uhr essen ...

**Emma:** ...und Frl. Wirsch, wenn Sie meinen Ernst-Klaus sehen, sagen Sie ihm, dass er mal was arbeiten soll.

**Frl. Wirsch:** Ernst-Klaus sagen, dass er arbeiten soll... Zeitung lesen, Kartoffeln schälen, um 12.00 Uhr essen...

**Emma:** Fräulein Wirsch, das müssen Sie sich jetzt gut merken, wenn Sie einen fremden Mann sehen, dann sagen Sie mir sofort Bescheid, gell? Das ist sehr wichtig!

**Frl. Wirsch:** Fremden sehen, Bescheid sagen, ist wichtig. Kartoffeln schälen, 12.00 Uhr essen, Fremden sehen, Bescheid sagen, Zeitung lesen...

**Emma:** So, alle 50-jährigen sind informiert, zumindest die, die ich gut leiden kann. Jetzt brauche ich eine Personenbeschreibung. *Geht zur Polizei ab.*

**Frl. Wirsch:** Nach Hause gehen, Kartoffeln schälen, Fremden sehen, Bescheid sagen.

*Günter und Ernst-Klaus kommen.*

**Frl. Wirsch** *lauter*: Ernst-Klaus sagen, dass er arbeiten soll.

**Ernst-Klaus**: Danke, Fräulein Wirsch!

**Frl. Wirsch**: Nach Hause gehen, Kartoffeln schälen, Fremden sehen, Bescheid geben, ist wichtig... *Geht ab.*

**Günter**: Fräulein Wirsch ist ganz schön durch den Wind. Aber, das muss man deiner Frau ja lassen, um die Dorfsleute hier kümmert die sich wirklich gut.

**Ernst-Klaus**: Gott sei Dank, dann kümmert sie sich wenigstens nicht noch mehr um mich.

**Günter**: Das wäre auch für mich nicht gut.

**Ernst-Klaus**: Jup!

**Günter** *sieht sich suchend um*: Sie ist nicht da, sollen wir hier warten?

**Ernst-Klaus** *zeigt auf Polizei*: Das geht nicht, dann sieht meine Lebensgefahr mich doch!

**Günter**: Ja - aber vielleicht können wir ja woanders warten? *Sieht sich um, sieht Wäschspinne und rote Dessous.*

**Ernst-Klaus**, *zeigt auf die Dessous, seufzt*: Hast du so was Schönes schon mal gesehen?

**Ernst-Klaus**: Nein, die Lebensgefahr hat andere!

**Günter**: Ob man die mal anfassen kann?

**Ernst-Klaus**: Putz dir aber gut die Hände ab.

*Günter und Ernst-Klaus spucken in die Hände reiben sie an der Hose sauber, dann nimmt jeder ein Teil von der Leine.*

**Günter**: Kannst du dir vorstellen...

**Ernst-Klaus**: Jaahaaa...

**Emma** *kommt schimpfend heraus*. Da seid ihr ja schon wieder. Ich bin ganz schön im Brass. Ein Gewaltverbrecher ist ausgebrochen und der hält sich hier auf. Der hat es auf Frauen um die 50 abgesehen.

*Ernst-Klaus und Günter stecken vor Schreck BH und Höschen in ihre Taschen.*

**Ernst-Klaus** *hoffnungsvoll*: Hat der dich schon gesehen?

**Emma** *drohend*: Wie meinst du das denn?

**Günter** *zu Ernst-Klaus*: Komm, wir suchen das Weite. *Deutet auf seine Hosentasche.*

**Ernst-Klaus:** Wo du Recht hast, hast du Recht. *Beide gehen schnell ab.*

**Emma:** So nun geht's weiter. - Emma Piehl im Einsatz, mit Schirm, Charme und Melone! *Geht ab.*

## 5. Auftritt

### Dieter, Brigitte

**Dieter** *kommt raus:* So, dann werde ich mir gleich mal die Polizeistation ansehen und nachhören, was es mit dem Ausbrecher auf sich hat. Die werden froh sein, dass ich jetzt die Verantwortung übernehme!

**Brigitte** *kommt um die Ecke, stößt mit Dieter zusammen:* Oh la la, deutsche Männer sein sooo stürmisch!

**Dieter:** Entschuldigung, äh excuse me äh pardounez moi...

**Brigitte** Oh, Sie sein vielsprechig - eine gebildete Mann.

**Dieter:** Aber nicht doch Madam.

**Brigitte** Isch erkennen gebildete Mann sofort. Sie wohnen auch hier in die Haus?

**Dieter:** Ja, Sie auch?

**Brigitte** Oui, isch machen petit Urlaub hier!

**Dieter:** Ich bin dienstlich hier aber äh allein und Sie, ist ihr Gemahl äh auch...

**Brigitte** Isch noch nicht verheiratet sein. Isch suchen noch Gemahl!

**Dieter** *hingerissen:* Ich auch...

**Brigitte** Oh, Sie sein schwül?

**Dieter:** Nein! - Ich meine Gemahlin, ich suche eine Gemahlin.

**Brigitte** Wie lustisch - wir suchen beide.

**Dieter:** Das ist aber ein Zufall, darf ich Sie auf einen Prosecco einladen?

**Brigitte** Gerne, das sein aber nett, isch lieben das Getränk. *Beide gehen in die Pension ab.*

## 6. Auftritt

### Knut, Ute

**Knut** *kommt, sieht Ute:* Sieh an, die schnelle Ute Schöler vom Amt!

**Ute** *gibt ihm einen Brief:* Hallo Knut, ich habe Post für euch.

**Knut:** Was gibt's denn so Wichtiges?

**Ute:** Hier steht alles drin - im Großen und Ganzen geht es darum, dass der Südwestfunk (*oder Landesfernsehanstalt*) kommt, um ein ruhiges, idyllisches Dorf für die Sendung „HIER ZU LAND“ zu filmen.

**Knut:** Ja, und was hat die Polizei damit zu tun?

**Ute:** Du weißt doch, dass unser Bürgermeister krank ist und somit bei den Filmarbeiten nicht selbst anwesend sein kann. Darum meinte er, ihr könntet euch ja darum kümmern, dass hier alles glatt läuft. (*Spielort*) wurde nämlich unter anderem deshalb ausgewählt, weil es die niedrigste Kriminalrate hat.

**Knut:** Bei der Polizei ist das sicherlich nicht verwunderlich.

**Ute:** Ich sollte ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Film für den Ort und für die Bürger...

**Knut:** ...und den Bürgermeister...

**Ute:** ...auch in Bezug auf den zu erwartenden Tourismus äußerst wichtig ist.

**Knut:** Sag unserem Bürgermeister wir tun alles, damit hier ein spannender Film gedreht werden kann - und (*Spielort*) zum Vorbild vom ganzen Land (*Bundesland*) wird!

**Ute:** So kennen wir unsere Polizei, reaktionsschnell und innovativ. Tschüss. *Geht ab.*

**Knut:** Tschüss Ute!

**RAP:** (*Spielort*) wird nun weltbekannt,  
wird gefilmt für „HIER ZU LAND“.  
Die Polizei, das ist mal klar  
ist innovativ und wunderbar... *Geht ab.*



## 7. Auftritt

### Emma, Dieter, Rosa, Brigitte, Harry, Fräulein Wirsch

**Emma** kommt, hat Block und Stift in der Hand, setzt sich auf Bank schreibt und spricht laut: Wie könnte so ein Gewaltverbrecher aussehen? Also ich würde sagen ca. 50 Jahre, starke Statur, graumeliertes Haar, Bart, stierer Blick, trägt Sonnenbrille...

**Dieter** kommt, sieht Emma: Guten Tag!

**Emma** springt auf und stellt sich vor Dieter: Halt! - Name, Beruf, Herkunft, Ankunft, Unterkunft, Zukunft?

**Dieter:** Das war mir viel zu schnell! Wer sind Sie überhaupt?

**Emma** entrüstet: Ich bin die - äh ... Polizeiparkett diensthabende Emma Piehl, kurz EP wie Elite-Person.

**Dieter** will sich vorstellen: Polizeidirektor...

**Emma** fällt ihm ins Wort: Nein, soweit bin ich noch nicht aufgestiegen also noch: Polizeiparkett diensthabende.

**Dieter:** Nein, mein Name ist Polizeidirektor...

**Emma** fällt ihm ins Wort lacht: Ach Gott, Sie Ärmster, wie kommt man denn an so einen komischen Namen: „Polizeidirektor“!

**Dieter:** Hören Sie mir doch mal bis zum Ende zu. Also mei...

**Emma:** Nun lassen Sie mal gehen, ich habe den Drill ...

**Dieter** ärgerlich: Mein Name ist Dieter Derrick, leitender Polizeidirektor.

**Emma:** Ach, Sie sind auch bei der Polizei?

**Dieter:** Das, versuche ich Ihnen schon die ganze Zeit mitzuteilen.

**Emma:** Und warum tun Sie es dann nicht?

*Brigitte* kommt, will Wäsche abnehmen, sucht.

**Dieter:** Also ich bin hier...

**Emma:** Ja, ja ich weiß ... Sie kommen wegen dem Ausbrecher.

**Dieter:** Das nicht, aber es wird von Vorteil sein, wenn ich - als leitender Polizeidirektor hier mein Können und vor allem meine Erfahrung einbringe.

**Emma:** Können kann ich! Erfahrung habe ich! Eigentlich sind Sie überflüssig! *Zu Brigitte:* Hallo Sie da, was suchen Sie an Rosas Unterwäsche?

**Brigitte** Isch suchen meine Dessous - sie haben hier aufge... aaangen!

**Emma:** Wie, wer, was hat hier geaaangen?

**Dieter:** Entschuldigung wenn ich eingreife aber ich glaube, Madam sucht ihre Leibwäsche!

**Emma:** Leibwäsche - ja Prinz Eisenherz, welchem Jahrhundert sind Sie denn entsprungen? *Zu Brigitte:* Als, Ihre Unterwäsche ist verschwunden - dann beschreiben Sie die mal.

**Brigitte** Beschreiben?

**Dieter:** Wie sehen die Dessous aus?

**Brigitte** Sie sein dünn, ganz rot und soooo klein!

**Dieter** *seufzt:* ...sie sind sooo klein und soo rohot.

**Emma** *zu sich:* Oh je, dem tropft gleich die Spucke auf den Polizeistern.

**Dieter:** Fehlt noch mehr?

**Brigitte** Isch nicht wissen, andere Wäsche sein Wirtin von Pension.

**Emma:** Ich hole die Zeugin sofort zur Vernehmung. *Geht zur Pension:* He, Frau Pieper! Äh Schmidt-Pieper...

**Dieter** *hingerissen zu Brigitte:* Können Sie Ihre Dessous noch mal beschreiben?

**Brigitte** Also die sein ganz rot und sooo klein! *Dieter tupft sich die Mundwinkel ab.*

**Emma:** Hat der Kerl die Beschreibung schon wieder vergessen und sabbern tut er auch noch. Da kann ich nur auf französisch sagen: le boef - der Ochs, la vache - die Kuh..., *Rosa öffnet die Tür:* fermez la porte - die Tür mach zu!

**Rosa:** Was ist denn? *Sieht Dieter:* Oh, Herr Polizeidirektor, Sie sind auch hier - wie schön.

**Dieter:** Gnädige Frau, also...

**Emma:** Die Gnädige, können Sie zu der Leibwäsche hängen! - Also, hier der Französin sind von dieser Wäscheleine die Unterhose und der Büstenhalter geklaut worden und Sie müssen jetzt feststellen, ob von Ihren Sachen auch was fehlt.

*Rosa kontrolliert Wäsche.*

**Harry** *kommt:* Was ist denn hier los?

**Dieter:** Wer sind Sie, wenn ich fragen darf?

**Harry:** Wer sind Sie, wenn ich fragen darf?

**Dieter:** Also...

**Emma:** Also, - der hier ist furchtbar umständlich. Das ist der leitende Polizeidirektor und der ist hier, um den Ausbrecher zu fangen.

**Harry:** Den Ausbrecher fangen - das hat mir gerade noch gefehlt.  
*Reicht die Hand:* Entschuldigung Herr Polizeidirektor, mein Name ist Harry Hinz ich bin der Polizeihauptmeister hier.

**Dieter:** Guten Tag, dann sind Sie also der Herr, den ich...

**Emma:** ...Harry, wenn du den lässt, dann schwätzt der übermorgen noch den letzten Satz von Vorgestern!. Also hier der Französin ist die Unterwäsche geklaut worden. Ich habe bisher folgendes unternommen: Also Erstes habe ich der Pieper ...

**Harry:** Emma, es reicht!

**Brigitte** Oh Monsieur Gendarme, isch sein so glücklich das du bist gekommen, man hat mich gestohlen meine Dessous.

**Dieter:** Bitte nehmen Sie auf, dass Madame Brigitte die Dessous entwendet wurden.

**Frl. Wirsch** *kommt:* Kartoffeln schälen, 12.00 Uhr essen... *Sieht Emma:* Emma, ich habe einen Fremden gesehen, dort hinten.

**Emma:** Was? Fräulein Wirsch, Sie haben den Verbrecher gesehen?

**Frl. Wirsch:** Kartoffeln schälen, 12.00 Uhr essen, Fremden gesehen, Kartoffeln schälen...

**Emma** *setzt sich die Polizeikappe wieder auf:* Los, Herr Polizeidirektor mitkommen, wir haben ihn! *Emma und Dieter ab.*

**Brigitte** Warum die laufen weg?

**Rosa:** Die da, hat angeblich den Ausbrecher gesehen, aber die ist nicht mehr so ganz beisammen. *Geht ab.*

**Frl. Wirsch:** Fremden gesehen, Kartoffeln schälen... 12.00 Uhr essen.

**Harry** *führt Frl. Wirsch Richtung Ausgang:* Fräulein Wirsch, gehen Sie jetzt nach Hause Kartoffeln kochen, sonst können Sie um 12.00 Uhr nicht essen!

**Frl. Wirsch** *murmelt vor sich hin:* Heim gehen, Kartoffeln aufsetzen.  
*Bleibt in der Nähe stehen.*

**Harry** *nimmt Brigitte in den Arm:* Arme Madam sind Ihnen die Dessous abhanden gekommen? Wie sahen sie denn aus?

**Brigitte** Meine Dessous - sie sein soooo klein und ganz rohooot!

**Harry:** Ja natürlich, jetzt erinnere ich mich, sie sind klein und ganz rohooot. - Übrigens kennst du das deutsche Sprichwort: Mädchen mit rotem Mieder kommen immer wieder nieder?

**Brigitte** *löst sich aus der Umarmung:* Das habe isch nischt verstanden.

**Harry:** Ich könnte dir da mal was zeigen...

**Brigitte** Willst du mich zeigen was Unanständiges?

**Harry:** Gerne!

**Brigitte** Isch kennen altes französische Sprischwort, willst du hören?

**Harry:** Isch sein gespannt.

**Brigitte** Männer sein wie Auto, wenn man nischt passen auf, man liegen darunter. *Läuft in die Pension.*

**Harry** *geht lachend in Polizeistation.*

**Frl. Wirsch** *kommt schimpfend zurück:* Das ist falsch, falsch, falsch! Es muss heißen: Männer sind wie Autos, wenn man nicht aufpasst, liegt man drunter. Subjekt, Prädikat, Objekt.

## Vorhang